Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85/86 (1925)**

Heft 24

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tagen betrug die Würfeldruckfestigkeit bei Lagerung in 0 bis 4° 120 kg/cm² für den Standard-Portlandzement und 81 kg/cm² für den gewöhnlichen Portlandzement. Jy.

A. S. I.-C. Association Suisse des Ingénieurs-Conseils *(Schweizer. Verband beratender Ingenieure).* Der Verband, der Mitglied der „Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils" ist, hielt am 2. Mai seine Generalversammlung in Auvernier ab. Der Bericht des Präsidenten und die Jahresrechnung sowie das Budget wurden genehmigt. Der Verband ist bereit, an den Normierungsarbeiten des S. I. A. durch Delegation von Mitgliedern teilzunehmen. Die Versammlung nimmt mit Bedauern Kenntnis vom Rücktritt des Mitgliedes Dr. Ing. H. Bertschinger (Zürich), der in den Engern Stadtrat gewählt wurde. Anstelle des zurücktretenden Präsidenten, Ingenieur J. Büchi (Zürich) wird *W. Schreck,* Beratender Ingenieur in Bern, gewählt und als Sekretär bestätigt *L. Flesch,* Beratender Ingenieur in Lausanne, 4 rue Pichard, wo sich die Geschäftstelle des Verbandes befindet.

Der im Jahre 1912 gegründete Verband umfasst nur Mitglieder, die ein Diplom oder einen Studienausweis besitzen, die von einer Technischen Hochschule ausgestellt sind.

Der Verband bezweckt die Zusammenfassung der in der Schweiz wohnhaften beratenden Ingenieure schweizerischer Nationalität, die sich für Private und für öffentliche Institutionen mit Beratungen, Begutachtungen, Schiedsgerichten, Ausarbeitung von Projekten, mit der Vergebung, Beaufsichtigung und Abnahme von Bauten und technischen Lieferungen, Schätzungen u. dergl. befassen und die sich den *Grundsätzen des Verbandes* unterziehen. Sämtliche Mitglieder sind von Lieferanten und Unternehmern unabhängig und sie machen es sich zur Pflicht, keine Leistungen oder Vorteile irgend welcher Art von solchen anzunehmen, sodass sie in der Durchführung ihrer Verplichtungen lediglich durch die berechtigten Interessen ihrer Auftraggeber geleitet werden. Sie sind daher im Gegensatz zu den Ingenieuren, die sich mit Vertretungen oder mit dem Verkauf von Einrichtungen auf eigene Rechnung befassen, *vollständig unabhängige Berater.* Die Mitglieder des Verbandes, deren spezielle Tätigkeitsgebiete im Verzeichnis angegeben sind, eignen sich zufolge ihrer Fachkenntnisse und ihrer Grundsätze als Vertrauenspersonen für Industrien, private und öffentliche Verwaltungen und Unternehmungen, Gerichte und Anwälte. Sie arbeiten in der Regel nach dem Tarif des S. I. A. Der Vorstand oder das Sekretariat sind Interessenten bei der Auswahl passender beratender Ingenieure gern behilflich.

Internat. Vereinigung für gewerblichen Rechtschutz. Am 18. und 19. Juni findet im Zunfthaus zur Meise in Zürich ein von der „Schweizergruppe" der Internationalen Vereinigung für gewerblichen Rechtschutz[1]) einberufener Kongress dieser Vereinigung statt. Die bedeutendsten Rechtskenner dieses Spezialgebiets aus den wichtigsten Staaten Europas haben ihre Teilnahme an diesem Kongress zugesagt. Es werden Abänderungs- und Ergänzungsvorschläge bezüglich der Erfindungspatente, des Schutzes der Fabrik- und Handelsmarken, der Bekämpfung des unlautern Wettbewerbs und der Einführung der internationalen Hinterlegung von Mustern und Modellen zur Behandlung kommen. Vom Internationalen Bureau in Bern sind für diese diplomatische Konferenz folgende vier Hefte erschienen: Heft 1: Gesammeltes Inhaltsverzeichnis der im Recueil général und in der Propriété Industrielle veröffentlichten Gesetze und Verordnungen im Gebiet des gewerblichen Rechtschutzes; Heft 2: Wünsche diverser Kongresse und Verbände, die von 1910 bis 1924 dem Internationalen Bureau in Bern unterbreitet wurden; Heft 3: Die Vorschläge für die Haager-Konferenz, mit Motivenbericht; Heft 4: Vergleichende Uebersichtstabellen betreffend die bestehenden Bestimmungen bezüglich des gewerblichen Rechtschutzes. Diese Hefte können bei Vorausbestellung vom Sekretariat (Bahnhofstrasse 74 in Zürich) zu Vorzugspreisen bezogen werden, und zwar die Hefte 1, 2 und 4 je zu 2 Fr., Heft 3 zu 5 Fr.

Automobilstrassen-Versuchstrecke bei Braunschweig. Das Reichsverkehrsministerium, die Studiengesellschaft für Automobilstrassenbau und der Deutsche Strassenbauverband haben gemeinsam, nach dem Vorbild des Auslands, in der Nähe von Braunschweig den Bau einer Versuchstrecke an die Hand genommen, die dazu dienen soll, Vergleiche zwischen den Baumaterialien und der Bauweise der Strassen unter den gleichen Belastungsverhältnissen zu ermöglichen.

[1]) Vergl. Seite 25 und 67 laufenden Bandes (10./31. Januar 1925).

Die Strasse wird nach der Zeitschrift „Kraft und Verkehr" als Rundbahn mit einem Durchmesser von 360 m, also einer Länge von 1080 m angelegt. Zur Ausführung gelangen sechs Deckenbauweisen, und zwar eine Chaussierung aus Hartschotter in bisher üblicher Ausführung und eine solche mit Bitumenüberzug, eine Innenteerung mit Hart- und Weichschotter, ferner Asphaltschotter, Beton und Kleinpflaster. Zur Inanspruchnahme der Strasse sind schwere Lastwagen in Aussicht genommen. Da auch vergleichende Versuche mit Riesenluftreifen, Kissenreifen und Vollgummireifen angestellt werden sollen, wird es möglich sein, gleichzeitig die Grenzen der Anwendbarkeit der verschiedenen Bereifungen festzulegen.

Der Nordostschweizerische Verband für Schiffahrt Rhein-Bodensee hält seine XVII. Generalversammlung am Sonntag den 21. Juni um 10[10] Uhr in der Ratslaube in Schaffhausen ab. Direktor Ing. *E. Gutzwiller,* Basel, wird über die „Rheinstrecke Eglisau-Schaffhausen im Rahmen des Gesamtausbaues" sprechen. Am Nachmittag werden in Neuhausen Dr.-Ing. *K. Kobelt* vom Eidg. Amt für Wasserwirtschaft über den „Einfluss der Bodensee-Regulierung auf den Rhein bei Schaffhausen und die Rheinkraftwerke" berichten und Dr. *H. Bertschinger* die Projekte über die Rheinfall-Umgehung erläutern.

Bahnbau in Algerien. Die an der tunesichen Grenze liegenden Phosphatlager stehen über Souk Ahras durch eine rund 300 km lange, der Bône-Guelma-Gesellschaft gehörende Bahn mit dem Hafen von Bône in Verbindung. Die Strecke Bône-Souk, die nur Meterspur besitzt, wird gegenwärtig auf Normalspur umgebaut. Sie soll sodann um 80 km weiter nach Süden verlängert werden. Für die neue Strecke werden von der Ausbeutung der Phosphatwerke allein 1,2 Mill. t Frachtgut jährlich erwartet

Konkurrenzen.

Städtisches Progymnasium in Thun. Der Gemeinderat der Stadt Thun eröffnet unter den seit 1. Januar 1925 im Kanton Bern niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Projekten zu einem Progymnasium-Schulgebäude. Termin 15. Okt. d. J. Programm und Unterlagen sind zu beziehen auf der Stadtkanzlei Thun. Näheres in nächster Nummer.

Korrespondenz.

Wir erhalten mit Bezug auf den auf Seite 27 dieses Bandes (17. Januar 1925) erschienenen Artikel:

Die Vorausberechnung der elektrischen Durchbruchspannung für feste Isolierstoffe

die folgende Zuschrift, die wir wunschgemäss veröffentlichen:

In dem obengenannten Artikel erwähnt Prof. Kummer u. a. auch meine Arbeiten über den gleichen Gegenstand, wobei er hinzufügt, ich «lehne die von Wagner vertretene Auffassung ab». Da diese Formulierung meinen Standpunkt nur unvollständig wiedergibt, möchte ich hervorheben, dass ich die von Wagner aufgestellte «lokale Erwärmungshypothese» für ausserordentlich wertvoll halte und nur hinsichtlich der analytischen Formulierung dieser Hypothese von Wagner abweiche. Ausserdem sei mir gestattet auf eine neue und wertvolle experimentelle Arbeit von F. M. Clark hinzuweisen, der die dauernde Verschlechterung des Materials bei wiederholter Spannungsbeanspruchung quantitativ untersucht. (Journal AIEE 1925, Seite 3).

Hochachtungsvoll Dr. L. Dreyfus.

Literatur.

Die Eisenkonstruktionen der Ingenieur-Hochbauten. Von Dr.-Ing. e. h. *M. Foerster.* Ergänzungsband zum „Handbuch der Ingenieurwissenschaften". Fünfte, vollkommen neu bearbeitete und stark vermehrte Auflage, mit 1332 Textabbildungen und einem Register. Leipzig 1924. Verlag von Wilh. Engelmann. Preis geh. 42, geb. 45 M.

Das seit seinem erstmaligen Erscheinen zum Allgemeingut des Eisenhochbauers gewordene Buch sucht auch in der neuen Auflage mit der Entwicklung des Eisenhochbaues Schritt zu halten. Entgegen dem bisherigen Gebrauch, grössere, zusammenhängende Konstruktionen in einem gesonderten Band auf einzelnen Tafeln zur Darstellung zu bringen, sind in der neuen Auflage alle Abbildungen im Text untergebracht worden, was der eine oder andere Freund dieses führenden Werkes eher bedauern wird, da insbesondere die